

Mitteilungen der Reichsschrifttumskammer

Ordnungsstrafen

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat gegen einen Verlag eine Ordnungsstrafe in Höhe von RM 1000.— verhängt. Die Firma hat einen Kalender herausgebracht, ohne Mitglied der Kammer zu sein und ohne die erforderliche Genehmigung nach der Amtlichen Bekanntmachung Nr. 148 eingeholt zu haben.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat gegen einen Verleger eine Ordnungsstrafe in Höhe von RM 1000.— verhängt. Der Verlag hat durch den Vertrieb eines Kalenders mit Namensaufdruck von Industriefirmen gegen das Verbot des Reichsbeauftragten für Papier, Kalender zu Werbezwecken zu verkaufen, verstoßen.
I. A.: gez. *Ihde*

Verlorengegangene Ausweise

Der in Verlust geratene Ausweis B V/10726, ausgestellt am 28. Juni 1941, wird hiermit für ungültig erklärt.

Der in Verlust geratene Ausweis G 4590 wird hiermit für ungültig erklärt.
I. A.: gez. *Dr. Grewe*

Deutsche Buchausstellung in Brüssel

In diesen Tagen ist die am 25. Februar im „Haus der schönen Künste“ in Brüssel feierlich eröffnete Deutsche Buchausstellung zu Ende geführt worden.

Die Eröffnung, der mehr als 1000 Gäste beiwohnten, nahm im Auftrage von Reichsminister Dr. Goebbels Ministerialdirigent Haegert vor. Er sprach von der in Flandern und in der Wallonei vorhandenen Bereitschaft, das deutsche Buch als Zeugnis deutscher Leistung aufzunehmen. Umgekehrt ging er auf das ungewöhnliche Interesse ein, das im Reich beispielsweise der flämischen Dichtung entgegengebracht wurde und das einen Ausdruck der Verwandtschaft und der großen germanischen Zusammengehörigkeit darstellt.

Vor ihm sprach der Militärbefehlshaber für die besetzten Gebiete in Belgien und Nordfrankreich, General von Falkenhäuser. Als Kulturschaffende des Landes ergriffen Dr. Filip de Pillecijn, Mitglied des flämischen Kulturrats, und Pierre Hubermont, der Vorsitzende der wallonischen Kulturvereinigung, das Wort.

In den Sälen des „Hauses der schönen Künste“ bot die etwa 3000 Bände umfassende Ausstellung ein prachtvolles Bild. An den Hauptsaal mit dem nationalsozialistischen und weltpolitischen Schrifttum schloß sich der Saal mit den „Deutsch-flämischen und deutsch-wallonischen Geistesbeziehungen“ an. Hier waren Übersetzungen ins Flämische und umgekehrt Übersetzungen aus dem Deutschen aus den letzten Jahrzehnten zusammengetragen worden. Felix Timmermans, Ernst Claes und andere Schriftsteller wohnten der Eröffnung selbst bei.

In den übrigen Sälen war eine Auswahl der deutschen Dichtung der Gegenwart, waren ferner die Gruppen Philosophie und Erziehung, Kunst, Recht und Wirtschaft untergebracht. In den letzten Sälen waren Technik, Medizin und Naturwissenschaften ausführlich vertreten. Für diese fachwissenschaftlichen Gruppen wurden Sonderführungen veranstaltet.

Im Laufe der zwölfwöchigen Dauer wurde die Ausstellung von 15 000 Personen besucht. Davon entfallen etwa drei Viertel auf flämische und wallonische Besucher und ein Viertel auf Angehörige der Wehrmacht.

Die buchhändlerische Betreuung der vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda durchgeführten Ausstellung wurde der Buchhandlung Bernaerts in Brüssel übertragen.
Dr. W. R.



FÜR DES REICHES FREIHEIT UND ZUKUNFT
GABEN IHR LEBEN

Werner Dietrich

ehemaliger Mitarbeiter in der Werbestelle
des Börsenvereins

Ernst Dünzelmann

Junggehilfe in der Firma Franz Leuwer
in Bremen

Johannes Gerhard Fischer

Mitarbeiter des Verlags Friedr. Vieweg & Sohn
in Braunschweig

Bernhard Heckert

Mitarbeiter des Verlags Dietrich Reimer (Andrews & Steiner)
in Berlin

Armin Heinze

Mitarbeiter der Firma Ernst Steiniger
Druck- und Verlagsanstalt in Berlin

Diethelm Kirsch

Sohn des Inhabers und Mitarbeiter der Wolf'schen Buchhandlung August Kirsch in Frankenstein (Schles.)

Helmuth Kneuttinger

Mitarbeiter der Firma Boysen & Maasch
in Hamburg

Karl-Erich Koschorke

Mitarbeiter der Firma Julius Weise's Hofbuchhandlung
in Stuttgart

Josef Mayer

Gehilfe in der Buchhandlung Ludwig Ortman
in Ehingen (Donau)

Dietrich Oheim

Mitarbeiter der Firma Ernst Steiniger
Druck- und Verlagsanstalt in Berlin

Georg Schulzenstein

Sohn des Inhabers und Mitarbeiter der Buchhandlung
Werner Schulzenstein in Karlsruhe

DER DEUTSCHE BUCHHANDEL
WIRD IHRER IMMER MIT STOLZ GEDENKEN